

Rede von Sven Vaith, Halle 16, Bandmontage Betriebsversammlung Mercedes-Benz Werk Hamburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bin Sven Vaith, ich arbeite in Halle 16 an der Bandmontage. Und ich stehe heute hier, weil mir – wie vermutlich euch allen – langsam der Kragen platzt!

Überall bei Mercedes wird die Ausbeutungsschraube angezogen.

Aber wir Arbeiter schaffen die ca. 3 Milliarden €, die als Dividende an die Aktionäre ausgezahlt wurden!

Auch die 5 Milliarden, die für Aktienrückkauf aufgewendet wurden, um nur einige Beispiele zu nennen. Sie schmeißen mit Milliarden um sich und bezeichnen uns als Kostenfaktor!

Die beiden Beträge zusammen sind schon 8 Milliarden, das kann man sich kaum vorstellen. Das sind 8.000 mal Eine Millionen Euro.

Bevor wir nur einen Tag für unsere berechtigten Lohnforderungen gestreikt haben, hat der Mercedesvorstand und die Merzregierung den Frontalangriff auf unsere Lebenslage ausgerufen: Gemeinsam wollen sie die Arbeitszeit auf 40 Stunden ausdehnen, ohne Lohnausgleich.

Das ist Lohnkürzung, dazu kommt die Verschiebung der tariflichen Sonderzahlung, der „Transformationsbaustein“ in Höhe von 18,4 Prozent unseres Monatsentgelts !

Kollegen und Kolleginnen wir müssen in die Gegenoffensive mit unseren eigenen Gegenforderungen gehen – klar und laut:

satter Lohnnachschatz wegen der stark gestiegenen Preise! Alles wird teurer.

30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!

Ja, ihr habt richtig gehört – 30 Stunden! Nicht weil wir faul sind, sondern weil wir unsere Arbeitsplätze sichern wollen! Die Elektromobilität braucht weniger Arbeitsumfänge, die Produktion wird nach Ungarn verlagert – die elektrische C-Klasse läuft jetzt in Kecskemét vom Band, einem Werk, das Mercedes zum größten Standort Europas ausbaut. Unsere Jobs stehen auf dem Spiel!

Weniger Arbeitszeit bei vollem Lohn verteidigt Arbeitsplätze für alle – konzernweit und international! Das ist der einzige Weg, die Belegschaft zusammenzuhalten und Arbeitsplatz-Abbau zu verhindern!

Am 3. Juli haben 300 Mercedes-Kolleginnen und Kollegen hier in Hamburg protestiert. Laut haben wir gerufen: **küstenweit streikbereit!**

Das war ein starkes Signal – es war erst der Anfang!

Jetzt kommt der 21. September! Die IG Metall ruft zu einem bundesweiten Aktionstag in der gesamten Automobilindustrie auf.

Das ist unsere Chance! Lasst uns diesen Tag nutzen – und wenn es sein muss, machen wir ihn zu einem bundesweiten gewerkschaftlichen Streiktag! Wir sind Teil einer gewaltigen Bewegung – 720.000 Beschäftigte in der Automobilindustrie.

Wenn wir vereint kämpfen, sind wir eine Macht, mit der die Vorstände und Merz rechnen müssen!

Deshalb mein Appell an euch alle:

Macht alle mit am 21. September! Zeigt Präsenz! Lasst uns laut aufzeigen, was wir wollen – nicht weniger Lohn für mehr Arbeit, sondern mehr Lohn und kürzere Arbeitszeit!

Wir haben jahrelang geschuftet, wir haben Zugeständnisse gemacht. Jetzt muss Schluss sein mit klein bei Geben! Jetzt ist die Zeit, zusammenzustehen und für unsere Rechte zu kämpfen – für uns, für unsere Familien, für unsere Arbeitsplätze, für die Zukunft der Jugend!

Gemeinsam sind wir stark!

Vielen Dank!

Text der Rede von Sven Vaith, Halle 16, Bandmontage, bei der Betriebsversammlung Mercedes-Benz Werk Hamburg am 8.9.2026 - veröffentlicht im LabourNet Germany im Dossier: ["Sparprogramm" und Effizienzsteigerung dank E-Auto auch bei Daimler - Leiharbeiter zuerst...](#)

Siehe zum Aktionstag u.a. auch das Dossier: [Der Widerstand gegen die Folgen der Profitkrise für die Auto-Belegschaften wächst](#)